

Bedencken vber die Architecturam Militarem, in was Form die Neue Gewerck Statt darmit kan eingezingelt werden.

Das Gebäu mag nun zuvor angedeuteter massen / auff einem glatten Plano, oder ebnem Landboden / in auffsetzung der guten fairsten Gärten Erden / beneben einlegung der Grabwürhen / nach allgemainer Wahlschlager art vnd gebrauch vollzogen werden / alsdann darbey hernach folgende Mensur gehalten / jedoch der aussere Fuottergraben / so wolen die fossebrey gegen dem Wassergraben hinauszwarts / mit einer .24. Schuch hohen / vnd .5. Schuch dicken / auff ordenliche Röst gesetzt / Ziegelstainerne Mauren versehen / Endtlich die Brust von Erden / für die ernante fossebrey darauff gesetzt werden / welchen Verstand es dann / mit den Raulins, auch haben solle.

Beschreibung des Durchschnitts / welcher hernach bey dem Kupfferblatt N^o:31. vnder demsel- bigen Grundriß zu finden ist.

.82. Werckschuch wird zum anlegen des vollkommenen Wahls dicke genossen.

.60. Schuch ist die obere braite des Wahls.

.18. Schuch des Wahls höhe.

.32. Schuch der Standt des Wahls.

.4. Schuch der innere Anlauff des Wahls / der solle aber mit einer gegen der Statt hereinwarts sehenden Mauren / gefüttert werden / so hat er Troffierung genug / hingegen so wird der Wahl desto bratter an seinem Standt verbleiben.

.18. Schuch / das ist Schuch auff Schuch / so wird die eussere Böschung / oder der Anlauff des Wahls gelassen.

.20. Schuch / oder wenigist .18. Schuch / kan die Hauptbrust / auff dem Wahl an ihrer dicke behalten.

.6. Schuch